

1. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 07.07.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

1 7 **Bekanntgabe der in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüsse**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Umwelt- und Energieausschusses gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

Eine Beschlussfassung wurde nicht veranlasst.

Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 16.10.2007

2 7 Beschluss: 7:0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 16.10.2007, die den Umweltausschussmitgliedern mit der Sitzungseinladung vom 27.06.2008 zugestellt wurde, wird genehmigt.

Gartenabfallcontainer im Gemeindegebiet Unterföhring:

a) Abschaffung oder Beibehaltung der Gartenabfallcontainer im Gemeindegebiet

b) Verbesserungen an den Gartenabfallcontainern Feuerwehrparkplatz und Isarau

ba) Bau einer Grube am Feuerwehrparkplatz

bb) Asphaltierung des Zufahrtsweges oder Anbringung einer Schranke am Standort Isarau

Die Beschlüsse des Gemeinderates vom 11.05.2006, Nr. 878 und vom 30.01.2007, Nr. 982 und Nr. 983, werden in Erinnerung gebracht.

a) Abschaffung oder Beibehaltung der Gartenabfallcontainer im Gemeindegebiet:

Für die Gartenabfallentsorgung von mittlerweile ca. 3.500 m³ muss die Gemeinde jährlich rund 60.000,00 € aufbringen. Von dieser Gesamtmenge entsorgen die Bürger ca. 2.900 m³ an den öffentlichen Sammelstellen (Feuerwehrparkplatz, Isarau und Dorfangerweg). Da die öffentlichen Gartenabfallcontainer oft durch andere Abfälle verschmutzt sind, fallen Mehrkosten für die Entsorgung an. Rund 3.000,00 € betrugen im Jahr 2007 die Mehrkosten. Des Weiteren besteht die Problematik, dass an den Containerstandorten auch Bürger aus Nachbargemeinden ihre Gartenabfälle illegal entsorgen können, da keine Anlieferkontrolle erfolgt. Ebenso gibt es Beschwerden von den angrenzenden Anwohnern wegen Geruchsbelästigungen im Sommer.

3 7 Beschluss: 7:0

1. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 07.07.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die öffentlichen Gartencontainer an der Feuerwehr, in der Isarau und am Dorfangerweg stehen weiterhin für die Bürger zur Verfügung.

b) Verbesserungen an den Gartenabfallcontainern:

ba) Bau einer Grube am Feuerwehrparkplatz

Mehrere Unterföhringer Bürger haben im Umweltamt angeregt, dass der Gartenabfallcontainer an der Feuerwehr in eine Grube gesetzt wird. Ein Teil der Bürger kann durch die Höhe des vorhandenen Containers seine Gartenabfälle nur mit Schwierigkeiten oder mit Hilfe einer weiteren Person entsorgen. Es wird daher vorgeschlagen für den Container eine Grube zu bauen um wieder eine niedrigere Einwurfhöhe zu erhalten.

4 7 Beschluss: 7:0

Am Standort Feuerwehr wird bis auf weiteres am Gartenabfallcontainer keine Grube zum besseren Befüllen gebaut.

bb) Asphaltierung des Zufahrtsweges oder Anbringung einer Schranke am Standort Isarau

Am Standort Isarau entsteht für die Anwohner eine enorme Staubbelastung durch die Bürger, die für die Entsorgung Ihrer Gartenabfälle mit dem Auto anfahren, da die Zufahrt über einen Schotterweg führt. An die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h halten sich die wenigsten Anlieferer. Außerdem wird der Standort auch außerhalb, der vom Gemeinderat am 10.01.2008 unter der Nr. 1181 beschlossenen, Anlieferungszeiten (werktags von 7:00 – 19:00 Uhr) von Bürgern genutzt.

Die Asphaltierung des Schotterweges zu den Containern würde die Staubentwicklung vermeiden bzw. verringern.

5 7 Beschluss: 7:0

Am Standort Isarau wird die Schotterzufahrt durch eine asphaltierte Straße in einfacher Form ersetzt, damit die Staubbildung gegenüber den Anwohnern vermieden wird.

Az.: 176/3
3.3, 3.1, 3.2, 2

Anschaffung von zwei neuen Gartenabfallcontainern für den Wertstoffhof; Auftragsvergabe

Der bisher im Wertstoffhof verwendete Gartencontainer ist durchgerostet. Eine Reparatur ist nach Auskunft der Schlosserei Ilmberger nicht mehr möglich. Nachdem es teilweise zu Kapazitätsengpässen kommt, empfiehlt die Verwaltung eine Anschaffung von zwei neuen Gartencontainern.

1. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 07.07.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Es wurde bei zwei Firmen ein Angebot für zwei 20 m³ Gartencontainer mit je einer stirnseitigen Tür eingeholt.

Nach der rechnerischen Prüfung durch das Umweltamt, ergibt sich für die zwei Bieter folgende Reihenfolge:

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Firma Containerbau Hameln, Hameln | 10.336,34 € = 100,00 % |
| 2. Firma Bittner GmbH, Untermarchenbach | 11.186,00 € = 108,22 % |

Vom Umweltamt wird vorgeschlagen, der Firma Containerbau Hameln, Hameln, als wirtschaftlichster Bieter, den Auftrag zu erteilen.

6 7 Beschluss: 7:0

Der Auftragserteilung, für die Anschaffung von zwei 20 m³ Gartencontainern, an Firma Containerbau Hameln, Hameln, gemäß dem Angebot vom 29.05.2008 mit einem Bruttopreis von 10.336,34 € als wirtschaftlichster Bieter, wird zugestimmt.

Die Ausgabe ist unter der Haushaltsstelle 7200.9351 zu verbuchen.

Az.: 176/3
3.3; 2

Weiteres Vorgehen der Gemeinde in Bezug auf die blaue Papiertonne

Der Bürgermeister berichtet, dass seit Juni 2007 der Erlös der Gemeinde für das Altpapier rund 66,00 €/t beträgt. Auf dem freien Markt werden noch höhere Preise erzielt. Dies hat zur Folge, dass Entsorgungsfirmen den Unterföhringer Privathaushalten anbieten, bei Ihnen vorerst kostenlos eine Papiertonne aufzustellen. Dies kann langfristig zu sinkenden Papiermengen und damit zu sinkenden Einnahmen bei der Gemeinde führen. Die rechtliche Prüfung durch das Landratsamt München hat ergeben, dass es keine rechtlich Handhabe gegen dieses Vorgehen gibt. Im Gegenteil bisher haben sich die Gerichte bei Unterlassungsklagen seitens der Gemeinden / Städten für die privaten Entsorger entschieden und die Klagen für nicht zulässig erklärt.

Die Gemeinde Unterföhring ist von der großflächigen Aufstellung der Papiertonnen privater Entsorger bisher verschont geblieben. Ein privater Entsorger hat eine Postwurfsendung an alle Haushalte verteilt. Von Seiten der Bürger gab es nur einzelne wenige Anfragen nach einer eigenen blauen Tonne.

Nachdem die Entwicklung des Altpapierpreises nicht abzusehen ist, wird vorgeschlagen, die aktuelle Altpapierentsorgung in Unterföhring über die Container beizubehalten und von der Einführung einer eigenen blauen Tonne vorerst abzusehen.

1. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 07.07.2008

Lfd.
Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

7 7 Beschluss: 7:0

Die Gemeinde Unterföhring behält die Papierentsorgung über die bereitgestellten Altpapiercontainer im Gemeindegebiet bei und akzeptiert eine weitere Entsorgungsmöglichkeit für die Bürger durch private Entsorger.

Az.: 176/3
3.3, 2

Erweiterung des Energiesparförderprogramms

Folgende Maßnahmen sollen geändert bzw. neu in das Förderprogramm aufgenommen werden:

1. Wärmedämmung an Wohngebäuden

Bisher wurden Wärmedämmungsmaßnahmen nur bei Altbauten mit einer Baugenehmigung vor dem 01.01.1977 gefördert. Gebäude die bis 1984 erbaut wurden, erreichen häufig ebenfalls nicht die, nach der Energieeinsparverordnung festgesetzten, maximalen Wärmedurchgangszahlen. Deshalb ist es sinnvoll die Förderung der Wärmedämmung an Wohngebäuden auf Altbauten deren Baugenehmigung vor dem 01.01.1984 erteilt wurde zu erweitern.

8 7 Beschluss: 7:0

Die Förderung der Wärmedämmung an Wohngebäuden, bei Erfüllung der Anforderungen, wird auf Altbauten deren Baugenehmigung vor dem 01.01.1984 erteilt wurde, erweitert.

2. Energieeinsparberatung vor Ort

Um einen Anreiz zu schaffen, dass die Hauseigentümer sich über die Möglichkeiten des Wärmeschutzes, sowie der Wärmeerzeugung und –verteilung unter Einschluss der Warmwasserbereitung und der Nutzung erneuerbarer Energien informieren, wird vorgeschlagen, zukünftig die Energieeinsparberatung vor Ort zu fördern. Maximaler Zuschuss für ein Ein-/Zweifamilienhaus 100 € und für Mehrfamilienhäuser mit mind. drei Wohneinheiten 200 €. Gefördert wird jedoch nicht die Beratung zur Ausstellung eines Energieausweises.

9 7 Beschluss: 7:0

Die Energieeinsparberatung vor Ort wird gefördert mit max. 100 € für Ein- bzw. Zweifamilienhaus und 200 € für Mehrfamilienhäuser.

1. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 07.07.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

3. Sonstige Förderungen (Gebäudebestand und Neubauten)

Es gibt laufend technische Neuerungen im Bereich der Energieeinsparung. Damit die Gemeinde die Möglichkeit hat Innovationen zu fördern, wird empfohlen, als letzten Punkt „Sonstige Förderungen“ unter den förderungsfähigen Maßnahmen aufzunehmen. Folgende Vorgaben sollten dazu festgelegt werden: Es besteht die Möglichkeit, nach gesondertem Gemeinderats- oder Umwelt- und Energieausschussbeschluss, zusätzliche Maßnahmen zu fördern die besondere Energieeinspareffekte erwarten lassen. Die Förderhöhe wird im Einzelfall festgesetzt.

10 7 Beschluss: 7:0

Zukünftig besteht die Möglichkeit auch weitere nicht aufgeführte Energiesparförderungen vorzunehmen, wenn sie nach gründlicher Prüfung durch das Umweltamt und dem Umwelt- und Energieausschuss als Einzelfallentscheid beschlossen werden.

4. Inkrafttreten:

11 7 Beschluss: 7:0

Die Änderungen und Ergänzungen des Energiesparförderprogramms gelten rückwirkend zum 1.6.2008.

Az.: 176/3
3.3, 3.1, 2

Antrag der SPD zur Einführung eines Energieberaters für den Landkreis München

Der Bürgermeister bringt den Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2008, der mit der Sitzungseinladung vom 27.06.2008 an alle Gemeinderäte gestellt wurde, in Erinnerung.

Geplant ist, durch die Einführung eines Energieberaters für den Landkreis München, die Bürger bei der Energieeinsparung zu unterstützen. Der Bürgermeister und die Verwaltung müssten dafür mit dem Landkreis München in Verhandlungen treten.

12 7 Beschluss: 7:0

Der Bürgermeister und die Verwaltung werden beauftragt mit dem Landkreis München in Verhandlung zu treten um einen Energieberater für den Landkreis München zu installieren.

Az.:140/5
3.3, 3.1, 0

1. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 07.07.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Untersuchung der Alleebäume in Unterföhring Park up

In der Mitterfeldallee, Dieselstraße und Betastraße ist ein deutlicher Vitalitätsrückgang bei den Straßenbäumen festzustellen. Dies ist sichtbar durch das vorhandene Totholz, der spärlichen Belaubung und an den zu hellen Blättern. Ursache dafür könnte der sehr trockene Frühling 2007 sein. Weitere Ursachen sind jedoch nicht auszuschließen. Zu erwähnen ist noch, dass die Ersatzpflanzungen dieser Alleebäume sehr schwierig und eine sehr kostenintensive Maßnahme ist, da durch die vielen vorhandenen Erdleitungen im Seitenstreifen teilweise nur händisch eine Pflanzgrube erstellt werden kann.

Folgendes weitere Vorgehen wird deshalb empfohlen:

Die Gemeinde beauftragt die Firma Veitengruber für den Preis von 300 € pro Baum soviel Bäume wie dringend erforderlich freizulegen, um weitere Erkenntnisse über die kränkelnden Bäume herauszufinden. Nach der Ursachenfeststellung werden Hilfsmaßnahmen durch die Verwaltung eingeleitet.

Alternativ bleibt die Möglichkeit aktuell keine Maßnahmen durchzuführen und abzuwarten, welche Bäume sich erholen bzw. welche Bäume ersetzt werden müssen.

13 7 Beschluss: 7:0

Die Firma Veitengruber wird beauftragt für 300 € pro Baum soviel Bäume wie dringend erforderlich freizulegen, um weitere Erkenntnisse über die kränkelnden Bäume herauszufinden. Nach der Ursachenfeststellung sind Hilfsmaßnahmen durch die Verwaltung einzuleiten.

Az.:140/5
3.3, 2.0

Bekanntgaben und Anfragen

- Gemeinderat Zehetmair fragt an, ob der in Neapel angefallene Müll im Müllheizkraftwerk in Unterföhring verbrannt wird. Frau Hofherr vom Umweltamt teilt dazu mit, dass dies nicht ausgeschlossen ist, da der Hausmüll von Neapel in verschiedenen Müllverbrennungsanlagen in ganz Deutschland verbrannt werden soll. Bei der letzten Anfrage beim Abfallwirtschaftsbetrieb München konnte noch keine konkrete Aussage erteilt werden. Aktuelle Informationen werden eingeholt.
- Gemeinderätin Michal teilt mit, dass die Disteln und das hohe Gras im Osten der Tunneleinfahrt bei der Allianz inzwischen entfernt wurden und fragt an, ob dieser Pflegegang auf der Westseite auch noch erfolgt und die verschwundene Bank ersetzt wird. Herr Bürgermeister

1. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 07.07.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Schwarz teilt dazu mit, dass der Pflegegang auf der Westseite fortgeführt wird und die Bank ersetzt wird.

- Von Gemeinderat Rott wird angefragt, wie die Bepflanzung des Wendekreises am S-Bahnhof erfolgen soll. Herr Bürgermeister Schwarz berichtet, dass dort ein versetzbares Hochbeet realisiert wird.

Der Vorsitzende dankt den Zuhörern und der Presse für die Teilnahme und schließt die öffentliche Sitzung um 20.40 Uhr.

Schwarz
Erster Bürgermeister

Hofherr
Schriftführer